

**Reihe "Pädagogik und Fachdidaktik für Lehrer/innen"**

Herausgegeben von der

**Abteilung „Schule und gesellschaftliches Lernen“**

des Instituts für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung  
der Universität Klagenfurt

Moldan Herbert

**Wie verändert sich die Einstellung der Schüler und Eltern  
zum EAA-Unterricht nach 4 Unterrichtseinheiten in einer  
1. Klasse?**

PFL-Englisch als Arbeitssprache, Nr. 26

IFF, Klagenfurt, 2002

Redaktion:  
Christa Piber

Die Universitätslehrgänge „Pädagogik und Fachdidaktik für Lehrer/innen“ (PFL) sind interdisziplinäre Lehrerfortbildungsprogramme der Abteilung „Schule und gesellschaftliches Lernen“ des IFF. Die Durchführung der Lehrgänge erfolgt mit Unterstützung des BMBWK.

# Inhaltsverzeichnis

## Abstract

## Wie verändert sich die Einstellung der Schüler und Eltern zum EAA-Unterricht nach 4 Unterrichtseinheiten in einer 1. Klasse?

<b>1.Schulsituation</b>	<b>1</b>
<b>2. Überlegungen zu den Themen</b>	<b>1</b>
<b>2.1 „Cats“ – Stunde</b>	<b>2</b>
<b>2.1.1 Ablauf der Stunde</b>	<b>2</b>
<b>2.1.2 Aufzeichnungen über den Stundenverlauf</b>	<b>3</b>
<b>2.2 „Dogs“ – Stunden</b>	<b>3</b>
<b>2.2.1 Ablauf der Stunden</b>	<b>3</b>
<b>2.2.2 Aufzeichnungen über den Stundenverlauf</b>	<b>4</b>
<b>2.3 „Horses“ – Stunde</b>	<b>4</b>
<b>2.3.1 Ablauf der Stunde</b>	<b>4</b>
<b>2.3.2 Aufzeichnungen über den Stundenverlauf</b>	<b>5</b>
<b>2.4 „Pigs“ – Stunde</b>	<b>5</b>
<b>2.4.1 Ablauf der Stunde</b>	<b>5</b>
<b>2.4.2 Aufzeichnungen über den Stundenverlauf</b>	<b>6</b>
<b>3. Die Fragebögen</b>	<b>6</b>
<b>3.1 Fragebogen zu Beginn des Unterrichts an die Schüler</b>	<b>6</b>
<b>3.1.1 Antworten in der 1C Klasse</b>	<b>6</b>
<b>3.1.2 Antworten in der 1D Klasse</b>	<b>7</b>
<b>3.2 Elternfragebogen zu Beginn des Unterrichts</b>	<b>7</b>
<b>3.2.1 Auswertung des Fragebogens 1C</b>	<b>7</b>
<b>3.2.2 Auswertung des Fragebogens 1D</b>	<b>8</b>
<b>3.2.3 Unterschiede bei der Befragung der Eltern</b>	<b>9</b>
<b>3.3 Beurteilung der Unterrichtsabschnitte durch einzelne Schüler</b>	<b>9</b>
<b>3.3.1 Interviews 1C</b>	<b>9</b>
<b>3.3.2 Interviews 1D</b>	<b>10</b>

3.4 Elternfragebogen zum bilingualen Unterricht danach	10
3.4.1 Auswertung 2. Elternfragebogen 1C	10
3.4.2 Auswertung 2. Elternfragebogen 1D	11
3.4.3 Abweichungen zwischen der ersten und der zweiten Befragung	11
3.5 Auswertung der Fragebögen an die Schüler nach Abschluss der Unterrichtseinheiten	13
<b>4. Schlussfolgerungen und Reflexion</b>	<b>16</b>
<b>Anhang</b>	
1a Elternfragebogen 1	18
1b Interviews nach den Stunden	19
2a „Lesson Plan Cats“	20
2b Arbeitsblatt „Cats“	21
3a Lesson Plan „Dogs“	23
3b Arbeitsblatt „Dogs“	25
4a Arbeitsblatt „Horses“	27
5a Arbeitsblatt „Pigs“	29
5b Arbeitsblatt „Pet Puzzle	31
6a Elternfragebogen 2	32
6b Fragebogen an die Schüler	33
<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>34</b>

# Wie verändert sich die Einstellung der Schüler und Eltern zum EAA-Unterricht nach 4 Unterrichtseinheiten in einer 1. Klasse?

## Abstract

Seit ungefähr 6 Jahren beschäftige ich mich schon in Biologie mit Englisch als Arbeitssprache in den dritten und vierten Klassen.

Für mich stellte sich jetzt die Überlegung, ob das nicht auch in einer ersten Klasse schon möglich sei. Und weiter, ob dieser frühere Beginn ein Motivationshemmer für weitere Stunden in den höheren Klassen ist.

Eine nicht unwesentliche Rolle spielen dabei in diesem Alter die Eltern.

Grundlage für meine Untersuchung bildeten vier Unterrichtseinheiten, wo ich aus dem Thema „Pets“ vier verschiedene Haustiere auswählte.

Als Methoden für meine Untersuchung wählte ich zu Beginn eine offene Frage an die Schüler zweier Klassen: *Wie stellst du dir einen Realienunterricht vor, der in englischer Sprache geführt wird?* Den Eltern ließ ich dazu einen Fragebogen ausfüllen (Anhang 1a). Während des Projektes wurden drei Schüler mit unterschiedlichen Leistungsniveaus zum Unterricht befragt (Anhang 1b). Nach Abschluss aller Unterrichtseinheiten auf Englisch wurden alle Schüler und Eltern nochmals befragt (Anhang 6a und 6b). Als Zeichen der Kontrolle mussten die Eltern sowohl den Stoff im Heft abzeichnen, wie auch die schriftliche Kontrolle des Gelernten (Lernzielkontrolle).

Herbert Moldan

Musikhauptschule St. Johann i. Pg.

Leo Neumayr-Straße 14, 5600 St. Johann

[moldan.hv@aon.at](mailto:moldan.hv@aon.at)

# 1 Schulsituation

Ich unterrichte an der Musikhauptschule St. Johann im Pongau die Fächer Englisch und Biologie.

Unsere Schule ist im Bezirk die Schule für musikalische Förderung der 10 bis 14jährigen. Schüler aus dem gesamten Bundesland können nach erfolgreicher Aufnahme durch einen Eignungstest die Musikklasse besuchen. Die Musikklassen sind in jedem Jahrgang die „C“-Klassen. In diesen sitzen auch Schüler aus den verschiedensten Pongauer Gemeinden.

Weiters führen wir in jedem Jahrgang eine Technische Klasse. In diesen werden Informatik, Textverarbeitung und verstärkt technisches und textiles Werken unterrichtet. Die Aufnahme in eine solche autonome Schwerpunktklasse erfolgt durch den erfolgreichen Abschluss eines praktischen Eignungstestes. Hier befinden sich ausschließlich Schüler aus unserer Gemeinde. Diese Klassen mit technisch-textilem Schwerpunkt sind in jedem Jahrgang die „D“-Klassen.

Dazu werden noch parallel drei Klassen pro Jahrgang geführt. Jedes zweite Jahr ist eine dieser drei Klassen eine Integrationsklasse. Mit über 530 Schülern sind wir die größte Pflichtschule im Land Salzburg.

Heuer haben wir erstmals damit begonnen, EAA in der 1D Klasse in fast allen Gegenständen einzuführen. Dabei haben wir uns vorgenommen, kleinere Stoffsequenzen übers Jahr verteilt so zu behandeln. Bei einem Elternabend in der 4. Klasse Volksschule wurden die Eltern dieser Schüler im Vorfeld über diese Neuerung informiert. Als gemeinsame Arbeitssprache wird Englisch verwendet. Eine Ausnahme stellt das Fach Bildnerische Erziehung dar. Hier ist die gemeinsame Kommunikationssprache Italienisch.

Um die Arbeit für mich leichter zu machen, wird diese Klasse im Hauptfach Englisch binnendifferenziert geführt. SchülerInnen der 1. und 2. Leistungsgruppe werden von mir in einer gemeinsamen Gruppe unterrichtet. Der Nachteil ist hier, dass die Gruppengröße 27 Schüler beträgt.

Ziel ist es, einen integrativen Fremdsprachenschwerpunkt an unserer Schule zu führen, ohne dabei das Stundenkontingent für die Schüler durch zusätzliche Sprachstunden erhöhen zu müssen.

## 2 Überlegungen zu den Themen

Mein Interesse lag darin, in einer ersten Klasse zu erforschen:

- Inwieweit es möglich und sinnvoll ist, das Interesse für weitere solche Stunden bei Eltern und Schülern zu wecken;
- Trotz EAA wenig Sachinhalte zu verlieren;
- Wie groß die Belastung für Eltern und Schüler ist;

- Welchen Stellenwert das deutsche Wort im Unterricht haben soll;
- Ob es im Laufe weiterer Stunden zu einer vermehrten Ablehnung bei Schülern und Eltern kommt;
- Wie sich Beamer und Computer als Präsentationsmedium eignen;
- Ob gesteigerte sprachliche Anforderung an die Schüler ein Motivationshemmer ist;

Zum Teil wurden diese Überlegungen in den Fragebögen und Interviews angeschnitten. Die untersuchten vier Unterrichtseinheiten wurden genau dokumentiert, eine vollständige Ausarbeitung würde diesen Rahmen im Moment sprengen und findet daher nur bedingt Berücksichtigung.

Selbstverständlich spielten diese Überlegungen bei der Auswahl des Stoffes und bei der Auswahl des Wortschatzes eine Rolle.

Haustiere sind in einer ersten Klasse häufig die Highlights des Biologieunterrichts für die Schüler. Für diese Themen ist erfahrungsgemäß die Begeisterung und Motivation sehr groß. Die Katze schien für mich als Einstieg und als Haustier Nummer eins der Österreicher dafür ideal geeignet.

## **2.1 „Cats“-Stunde**

Ich plante die Stunde genau und schrieb ein Stundenbild (Anhang 2a). Weiters überlegte ich, wie durch optische Effekte, durch bewegliche Bilder, Zeilen und Wörter die Aufmerksamkeit der Schüler gesteigert werden kann. Einzelne Teile der Bildschirmpräsentation programmierte ich so, dass sie automatisch abliefen. So blieb mir Zeit, während des Unterrichtes auch Beobachtungsnotizen über die Arbeitsweise der Schüler und den Stundenablauf zu machen.

### **2.1.1 Ablauf der Stunde** (siehe auch Anhang 2a)

Wichtige Wörter im Text wurden farblich hinterlegt. Diese wurden danach ins Deutsche übersetzt. Dabei wurden die Wörter und Texte vom Lehrer immer vorgesprochen und von den Schülern gemeinsam nachgesprochen.

Das Pluralwort “mice” wurde mittels Tafel besprochen, wie auch das Wort “sharp claws”.

Am Ende der Stunde bekamen die Schüler ein Arbeitsblatt zur Festigung des Gelernten (Anhang 2b).

Die Ergebnisse wurden am Ende der Stunde mittels Beamer kontrolliert. Die SchülerInnen hatten Zeit, Ergänzungen und Korrekturen anzubringen.

Schüler mit rascherem Arbeitstempo, die die gestellten Aufgaben in Selbstkontrolle erledigt hatten, lasen nun in diverser Literatur Texte über Katzen (auf Deutsch).

### **2.1.2 Aufzeichnungen über den Stundenverlauf**

Der Einstieg schien meinem Gefühl nach gut gelungen und vor allem die Schüler aus der technischen Klasse hatten enormes Interesse an dieser neuen Technik. Sie wollten im Anschluss an die Stunde noch technische Fragen beantwortet wissen und halfen freiwillig alles abzubauen (Motivationsschub durch Medium). In der Musikklasse war dieses Interesse nicht so ausgeprägt.

Der Einstieg mit Hilfe von Musik und die damit verbundene Einstimmung auf das Thema erweckte in beiden Klassen Interesse. Dies zeigte sich vor allem an der Vielzahl von Wortmeldungen von Schülern, die in der Mitarbeit ansonsten träger sind. Außerdem wirkten alle Schüler sehr konzentriert und leistungswillig und im Klassenzimmer herrschte gespannte Ruhe.

Durch das gemeinsame Sprechen verschiedener Texte und Wörter wurden individuelle Fehler bei der Aussprache durch die Gruppe während des Sprechaktes richtiggestellt. So bekam kein Schüler das Gefühl sich in der Sprache zu blamieren.

Ich hielt schwierige Wörter auf der Tafel fest, um sprachlich schwächeren Schülern eine Hilfe zu geben.

Einige Schüler glaubten, dass das Blatt zur Festigung des Gelernten ein Test oder eine Lehrzielkontrolle sei.

Das Aufstellen und Abbauen von Beamer und Laptop am Anfang, beziehungsweise am Ende der Stunde brauchte doch einige Zeit und nahm jeweils auch die Pause in Anspruch.

Phasenweise waren die Schüler bei der Bewältigung des Stoffes ein bisschen zu schnell, was mein geplantes Zeitmanagement betraf. Das dürfte auf das raschere Umsetzen von Informationen mittels Beamer zurückzuführen sein. Die Schüler hatten dadurch aber auch wenig Leerlauf zwischen den Arbeitsaufträgen und hatten somit weniger Zeit für Privatgespräche.

## **2.2 “Dogs”-Stunden**

Der zweite Themenbereich war über zwei Unterrichtsstunden geplant. (Anhang 3a) Als bester Freund des Menschen bot sich hier der Hund an. Dabei versuchte ich vor allem auf den bereits gelernten Sprachinhalten von “Cats” aufzubauen, diese auszubauen und die beiden Tiere sachlich zu vergleichen. In der zweiten Stunde, die an einem anderen Wochentag stattfand, war eine mündliche Wiederholung der Stoffes der Vorstunde am lebenden Objekt, einem Hund geplant.

Die sprachliche Text- und Worterarbeitung sowie die Präsentation mittels Beamer geschah ähnlich der Stunde „Cats“.

### **2.2.1 Ablauf der Stunde(n) (siehe auch Anhang 3a)**

Wandbilder, Präparate und Bilder wurden zur Ergänzung des gesprochenen Wortes herangezogen.

Im Text über den Hund waren die vorher besprochenen Wörter wieder farblich hinterlegt.

Die Wörter wurden mündlich in einen Lückentext eingetragen, wobei ein Schüler immer die Textzeile las und ein anderer Schüler jeweils das fehlende Wort ergänzte.

Schließlich wurde das gemeinsam Erarbeitete mit einem Merkblatt (Anhang 3b) wiederholt und zusammengefasst.

In der zweiten Stunde wurde das Gelernte mittels Hund nochmals besprochen. Dabei erzählten die Schüler auch Erlebnisse und Geschichten über Hunde auf Deutsch.

### **2.2.2 Aufzeichnungen über den Stundenverlauf**

In dieser Stunde war der Reiz, der letzte Stunde vom neuen Medium ausging, nicht bemerkbar. Die Schüler schienen mir nicht so motiviert und wirkten eher träge. Ich stellte mir nach der Stunde die Frage, ob ich nicht den Text etwas zu schwer gewählt hatte. Mein Bestreben bei der Auswahl der Sprache war bei diesem Beispiel stärker von Inhalten geprägt. Ich beschloss daher, am Beginn der nächsten Stunde den gesamten Text nochmals zu wiederholen.

In der nächsten Stunde wiederholte ich den Stoff der Vorstunde mittels Overheadfolie. Ich war überrascht, dass sich die Schüler so viel von der Vorstunde gemerkt hatten. Weiters waren sie sehr motiviert und verzeichneten durch zahlreiche Wortmeldungen eine ausgezeichnete Mitarbeit. Somit bestätigte sich mein Eindruck aus der vorangegangenen Stunde nicht.

## **2.3 „Horses“ – Stunde**

Als drittes Beispiel wählte ich das Pferd. Motiviert durch die Ergebnisse der Stunde über den Hund, versuchte ich den Stoff so zu wählen, dass ich wiederum die inhaltlichen Forderungen über die sprachlichen stellte. Was notgedrungen die sprachliche Anforderung an die Schüler erhöhte.

### **2.3.1 Ablauf der Stunde**

Den musikalischen Einstieg wählten jetzt die Schüler aus. Ein Schüler brachte eine CD mit und die Klasse suchte sich einen Song als Einstieg aus. Dabei schlossen die Schüler die Augen, nahmen eine aufrechte Sitzposition ein und hatten 4 Minuten Zeit, sich positiven Gedanken hinzugeben. Danach begann ich ohne Überleitung sofort mit dem Unterricht, wobei ich unmittelbar davor die Schüler durch Bewegen der Zehen und Finger bei noch geschlossenen Augen aus ihrer Traumwelt zurückholte. Als Medium war wieder ein Beamer im Einsatz. Weiters waren Bilder verschiedener Pferderassen und ein Skelett von einem Pferdekopf als Anschauungsmittel vorhanden.

Zuerst wurde wieder der neue Wortschatz besprochen und Wörter, die den Schülern Schwierigkeiten bereiteten, wurden noch zusätzlich auf die Tafel geschrieben. Die Vorgangsweise der Erarbeitung des Wortschatzes war den vorangegangenen Stunden ähnlich.

Anschließend präsentierte ich einen Lückentext, wo die fehlenden Wörter, die ja zum Teil auf der Tafel standen, eingesetzt wurden. Der fertige Text wurde wieder mehrmals von einzelnen Schülern oder der gesamten Klasse im Chor gelesen.

Danach teilte ich das Merkblatt (Anhang 4a) aus und die Schüler mussten in Partnerarbeit nochmals schriftlich die Lösungen finden.

Den Abschluss bildete ein Kreuzworträtsel. (Anhang 4b)

### **2.3.2 Aufzeichnungen über den Stundenverlauf**

Was ich mir in dieser Stunde vorgenommen hatte, konnte umgesetzt werden. In beiden Klassen gingen die Schüler gut mit und ich hatte nicht den Eindruck, dass es sprachlich zu schwer war. Die Bearbeitung des Textes, was Aussprache und Inhalt anbelangt, bereitete den Schülern wenig Schwierigkeiten und meine Ansprüche wurden erfüllt.

Das Kreuzworträtsel am Ende der Stunde machte den Schülern sichtlich Spaß und sie lösten die gestellte Aufgabe ohne Schwierigkeiten..

## **2.4 “Pigs” – Stunde**

Als Abschluss der EAA-Einheit in den beiden Klassen wählte ich das Hausschwein. Dieses Thema eignet sich besonders gut für einen Vergleich mit den wildlebenden Verwandten. Wiederum versuchte ich möglichst viele wesentliche Inhalte in die Stunde hineinzupacken und dabei die Schüler sprachlich nicht zu überfordern.

Als zusätzlicher Beobachter dieser Stunde war der Herr Direktor anwesend. Er wollte einmal eine Stunde sehen und wurde von mir in diese Stunde eingeladen. Die Schüler waren vorher darüber informiert worden. Ich nutzte diese Gelegenheit und bat ihn, Dinge, die ihm an den Schülern besonders auffielen mitzuschreiben.

### **2.4.1 Ablauf der Stunde**

Auf ausdrücklichen Wunsch der Schüler wählte ich wieder eine Traumreise als Einstieg. Einzige Bedingung war, dass es sich um ein englisches Lied handeln müsse.

Unmittelbar danach präsentierte ich einen Text mittels Beamer über das Hausschwein. Dieser wurde von den Schülern mehrmals gelesen und jeder Schüler schrieb ein für ihn unbekanntes Wort auf die Tafel. Danach wurde es mit dem deutschen Wort ergänzt.

Anschließend wurde der Text entfernt. Jetzt wurden einige deutsche Begriffe zum Teil aus dem Text präsentiert und die Schüler mussten das englische Wort mündlich ergänzen.

Danach präsentierte ich einen Lückentext über das Wildschwein. Dieser wurde gemeinsam bearbeitet. Dabei wurde der Text mehrmals auch von Anfang an gelesen.

Jetzt bekamen die Schüler dazu ein Arbeitsblatt (Anhang 5a). In Partnerarbeit wurden die Lösungen gesucht.

Schließlich mussten die Schüler verschiedene Aussagen zuordnen, ob diese sich auf das Wildschwein oder auf das Hausschwein beziehen. Die Kontrolle geschah mittels Beamer.

Wer damit fertig war, bekam als Abschluss ein Pet Puzzle. (Anhang 5b)

## 2.4.2 Aufzeichnungen über den Stundenverlauf

Dieser Text bereitete den Schülern anfänglich etwas Schwierigkeiten, was sich durch schlechtere Leseleistung zeigte. Durch öfteres, auch gemeinsames Lesen wurde das Verständnis immer besser. Die Lückentexte waren nun kein Problem und wurden von den Schüler ohne größere Schwierigkeiten bewältigt. Das Arbeitsblatt über "Pets" wurde mit Eifer bearbeitet und untereinander verglichen. Ich musste dabei kaum zusätzliche Fragen durch die Schüler beantworten.

Einige schwächere Schüler wurden nicht ganz fertig, was vielleicht auf die Anfangsprobleme im Lese- und Textverstehen zurückzuführen ist.

Als Rückmeldung über die Stunde überreichte mir der Herr Direktor ein leeres Blatt mit den Worten: „*Ich bin erstaunt, wie man einen Unterricht in englischer Sprache so spannend und abwechslungsreich gestalten kann, und wie die Schüler eine Stunde lang voll konzentriert dabei mitgehen.*“

## 3 Die Fragebögen

Bevor ich mit dem Unterricht in den beiden ersten Klassen begann, informierte ich die Schüler über mein Vorhaben und erklärte ihnen das Wesentlichste. Auch die Eltern wurden über einen Elternabend darüber informiert.

### 3.1 Fragebogen zu Beginn dieses Unterrichts an die Schüler

In der Stunde, bevor der eigentliche EAA-Unterricht begann, bat ich die Schüler folgende offene Frage zu beantworten: „*Wie stellst du dir einen Biologieunterricht vor, der in englischer Sprache geführt wird?*“

#### 3.1.1 Antworten in der 1C – Klasse

Von 28 Schülern wurde genannt (auch Mehrfachäußerungen möglich)

12 mal - *ich freue mich darauf*

9 mal - *mir gefällt Englisch und Fremdsprachen sind wichtig*

8 mal – *ich habe ein ungutes Gefühl im Bauch*

3 mal – *ich habe Angst vor englischen Wörtern*

3 mal – *es soll nicht zu schwer sein, weil ich sonst den Spaß darüber verliere*

2 mal – *es soll auch Deutsch in der Stunde gesprochen werden*

Je einmal wurde genannt: *Ich glaube, der Unterricht auf Deutsch ist mir lieber. Die Überprüfungen sollen nicht auf Englisch erfolgen. Es wird sicher lustig. Ich hoffe, wir sehen auch englische Filme. Ich lasse mich einfach überraschen. Ich bin nicht dafür. Ich werde sicher mehr aufpassen müssen.*

Die überwiegende Empfindung der SchülerInnen vor der ersten Konfrontation mit EAA drückte in dieser Klasse Freude und positive Einstellung aus. Ein Drittel der Schüler hatte jedoch Vorbehalte und Bedenken. Fünf Prozent hatten dabei eine ambivalente Haltung.

### **3.1.2 Antworten in der 1D – Klasse**

Von 28 Schülern wurde genannt (auch Mehrfachäußerungen möglich)

15 mal – *Englisch und Fremdsprachen sind wichtig*

6 mal – *ich habe ein wenig Angst vor Englisch*

5 mal – *es wird Spaß machen*

5 mal – *ich freue mich darauf*

3 mal – *es soll auch viel Deutsch gesprochen werden*

2 mal – *ich habe Angst vor einem englischen Test*

2 mal – *ich wünsche mir Filme auf Englisch*

Je einmal wurde genannt: *Es wird sicher nicht schwer. Bin froh, dass wir die Themen im 1. Semester schon auf Deutsch gemacht haben. Es hilft mir später im Beruf. Englisch ist mein Lieblingsfach. Es ist gut, wenn der Englischlehrer auch der Biologielehrer ist.*

In dieser Klasse war der Prozentsatz der Befürworter etwas höher. Die Anzahl jener Schüler, die Zweifel oder sogar Angst davor hatten, war etwas geringer. In der 1D bin ich auch Klassenvorstand und habe diese Schüler in mehreren Fächern. Dadurch haben sich auch öfters Gespräche zum Thema EAA ergeben.

Weiters fand in dieser Klasse auch ein Elternabend statt, der dieses Thema behandelte. In der 1C war dies nicht der Fall. Somit hatten die Schüler der 1D mehr Informationen im Vorfeld zu EAA erhalten.

### **3.2 Elternfragebogen zum Bilingualen Unterricht zu Beginn des Unterrichts**

Bevor der Unterricht in den Klassen startete, wurden auch die Eltern mittels Fragebogen dazu befragt. Die Rücklaufquote in der 1C war mit 86 Prozent sehr gut, in der 1D waren es 70 Prozent.

#### **3.2.1 Auswertung des Fragebogens and die Eltern 1C (Anhang 1a)**

Ein Großteil der Eltern hielt die Idee des bilingualen Unterrichts in einer ersten Klasse für sinnvoll (60%), obwohl mehr als die Hälfte (52%) der Befragten angaben, dass ihre eigenen Englischkenntnisse wahrscheinlich zu gering sind, um ihrem Kind dabei helfen zu können. 64% der Befragten wollten auch eine Behandlung des Themas im normalen Unterricht. Wahrscheinlich waren hier Befürchtungen, dass die Schüler doch zuviel an kognitiven Lerninhalten über die fremde Unterrichtssprache verlieren könnten. Ebenfalls 64% waren der Meinung, dass EAA für einen Schüler der ersten Klasse zu schwierig sei. Wenn EAA-Unterricht, dann im zweiten Semester, befanden 52%. Ziemlich ausgeglichen war die

Meinung der Eltern zur Frage 6, was indirekt die Frage 3 auf dem Fragebogen bestätigte.

80% glaubten, dass sich die englische Sprache in einem Realienfach auch auf Englisch motivierend auswirkt. 60% würden sich eine sprachliche Vorbereitung auf das jeweilige Thema im Englischunterricht wünschen. Was im Falle der 1C nur durch einen anderen Lehrer möglich wäre, weil ich diese Klasse in Englisch nicht unterrichte.

Einig waren sich die Eltern auf die Frage, ob ihr Kind so im Unterricht besser aufpassen müsste (60%). 72% der Eltern waren sich einig, dass ihr Kind so einen natürlicheren Zugang zur englischen Sprache bekomme.

Große Skepsis herrschte bei den Eltern darüber, was die Überprüfung des Gelernten auf Englisch anbelangt. 80% wollen eine Überprüfung des Gelernten nicht auf Englisch.

Ausgeglichen waren die Antworten zur Frage 12, ob es für die Schüler leichter wäre, wenn EAA in mehreren Fächern unterrichtet würde.

68% beurteilten diese Form des Unterrichts als eine interessante Alternative zum herkömmlichen Unterricht.

Unter „*Sonstige Bemerkungen*“ wurde vermerkt: die Lerninhalte sollen auf die Interessen der Schüler abgestimmt werden. Englisch ist wichtig, soll aber Fremdsprache bleiben. Es gibt schon genügend englische Wörter im deutschen Sprachraum. Besser wäre es, mehr Englischstunden zu haben. Die Kinder haben vielleicht jetzt eine größere Belastung, dafür aber später einen Vorteil. EAA-Unterricht hemmt die Motivation für das Realienfach.

### **3.2.2 Auswertung des Fragebogens an die Eltern 1D**

100% der Eltern hielten den EAA-Unterricht für sinnvoll. 60% der Befragten waren der Meinung, dass ihre Englischkenntnisse für eine etwaige Hilfe ausreichen.

95% befanden, dass das Thema auch im normalen Unterricht behandelt werden soll. 70% hielten EAA in einer ersten Klasse nicht zu schwierig. Eine Pattstellung war bei der Frage 5, in welchem Semester EAA unterrichtet werden soll.

70% waren der Meinung, dass dieser Unterricht nicht auf Kosten von Lerninhalten ging und 90% glaubten, dass er sich motivierend auf die Schüler auswirkte.

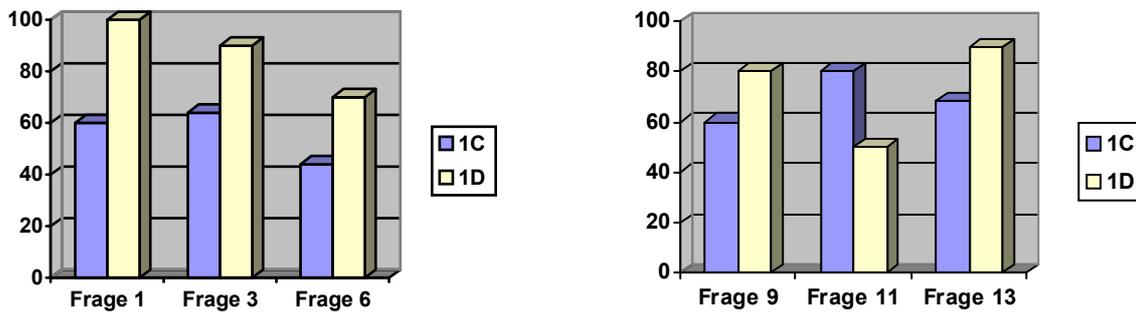
70% wünschten sich eine sprachliche Vorbereitung im Englischunterricht und 80% glaubten, dass die Schüler so mehr aufpassen müssen. Unbestritten mit 90% waren sich die Eltern, dass der natürliche Zugang zur Sprache so gefördert wird.

Ob die Überprüfung des Gelernten auf Deutsch erfolgen sollte, brachte ein ausgeglichenes Ergebnis. Nur 40% waren der Meinung, es wäre leichter, diesen Unterricht in mehreren Gegenständen zu haben.

90% befürworteten diesen Unterricht als interessante Alternative.

Unter „*Sonstige Bemerkungen*“ wurde vermerkt: Spielerischer Einsatz wirkt motivierend. Keine ungeliebte Mehrbelastung soll durch Englisch erfolgen.

### 3.2.3 Unterschiede bei der Befragung der Eltern in den beiden Klassen



Um die größten Veränderungen zu zeigen, wurden Prozentunterschiede von 20 oder mehr berücksichtigt

### 3.3 Beurteilung der einzelnen Unterrichtsabschnitte durch jeweils 3 Schüler

Die Schüler aus den beiden Klassen wurden nach der Leistungsstärke in Englisch ausgewählt. Es wurden dabei ein Schüler aus der 1. Leistungsgruppe, ein Schüler aus der zweiten und ein Schüler aus der dritten Leistungsgruppe ausgewählt. Sie wurden jeweils von einem Kollegen unmittelbar nach den Einheiten befragt. Zwischen dem Thema "Dogs" und dem Thema "Horses" wurden die Schüler nicht befragt. Es wurden auch immer die gleichen Fragen gestellt.

#### 3.3.1 Interviews 1C (Anhang 1b)

Die Einstiegsstunde „Cats“ war für die Schülerin Angelika aus der ersten Leistungsgruppe kein Problem. Ein bisschen fehlten ihr die Erklärungen auf Deutsch. Sie bekundete auch, dass sie *mehr solche Stunden haben möchte*. Die „Horses“ – Stunde hat ihr Spaß gemacht und sie fand sie *sehr lustig*. Der Wunsch nach mehr Deutsch in diesem Unterricht wurde nicht mehr geäußert. Die „Pigs“ – Stunde hatte auch gut gefallen, allerdings tauchte hier auch der Wunsch auf, *weitere Englischstunden in Biologie erst wieder zu einem späteren Zeitpunkt zu haben*. Auf die Frage, ob Biologie zu kurz komme, wurde dreimal mit „nein“ geantwortet. Außerdem wollte sie bei den letzten beiden Befragungen keine Veränderungen des Unterrichts.

Theresa aus der zweiten Leistungsgruppe fand nach der ersten Stunde den Beamer toll. Mit dem Englischen hatte sie leichte Schwierigkeiten und wünschte sich auch *mehr deutsche Erklärungen*. Die „Horses“ – Stunde wurde wieder als *sehr lustig* bewertet und mit dem Englischen ging es auch besser. Auch die „Pigs“ – Stunde war für sie *lustig* und hat ihr deshalb Spaß gemacht. Auch glaubt sie, dass sie *so besser Englisch lernt*. Auch sie möchte am Unterricht nichts verändert wissen.

Martin aus der dritten Leistungsgruppe hatte *Spaß dabei, einmal Englisch anders zu erfahren*. Obwohl er seinen Aussagen nach mit der Sprache nicht so gut zurecht kam. Er glaubt, dass das Fach Biologie so ein bisschen zu kurz kommt. Die Einleitung mittels Musik in der „Horses“ – Stunde findet er *voll cool*. Nach diesen drei Einheiten erging es ihm in Englisch *mittelgut*. Außerdem möchte auch er nach der letzten Einheit keine weiteren Stunden mehr.

Auch er will an diesem Unterricht nichts verändert wissen.

### 3.3.2 Interviews 1D (Anhang 1b)

Philipp P. aus der ersten Leistungsgruppe hatte absolut keine Probleme mit der Sprache. *Das Ausfüllen der Wörter hat Spaß gemacht.* Die „Horses“ – Stunde empfand auch er als *spaßig, weil die Ausdrücke übersetzt wurden.* Die bewegten Bilder mittels Beamer bei der „Pigs“ – Stunde hat ihm hier am besten gefallen und er hatte *keine Verständnisprobleme.* Es sieht viele Vorteile, vor allem *weil man mehr Englisch lernt und dass man sich in einem anderen Land über biologische Themen unterhalten kann.* Er möchte am Unterricht nichts verändert wissen und wünscht sich nach der letzten Stunde eine Pause.

Martin S. aus der zweiten Leistungsgruppe hat die erste Stunde mit dem Beamer besonders gefallen. Außerdem ist ihm durch das oftmalige Wiederholen der Wörter und Sätze das Englische nicht schwer gefallen. Den Vorteil sieht er darin, dass seine *Schwester das nicht lernt und so weniger Wörter kennt.* Er möchte *mehr Stunden, weil sie nicht allzu schwierig* für ihn sind. Bei der „Horses“ – Stunde ist ihm das Englische *ein bisschen schwer* vorgekommen, *aber man lernt neue Wörter kennen und kann sich so besser verständigen.* In der „Pigs“ – Stunde haben auch *die bewegten Bilder Spaß gemacht, und er hat alles verstanden, vor allem die Allesfresser.* Auch er möchte den Unterricht nicht verändert wissen findet aber, dass es nach der vierten Stunde genug ist.

Marina aus der dritten Leistungsgruppe findet die „Cats“ - Stunde *„viel geiler als normal“.* Sie empfindet das Englische als keine Belastung, und *es ist leicht.* Die Musik am Anfang der „Horses“-Stunde wirkte auf sie am besten, auch scheint ihr das Englische keine Schwierigkeiten bereitet zu haben. Wie alle anderen glaubt sie, dass das Fach Biologie so nicht zu kurz kommt und möchte die Stunden nicht verändert wissen. Das Stundenausmaß ist für sie *gerade recht und genug.*

## 3.4 Elternfragebogen zum bilingualen Unterricht danach

Nach Abschluss der gesamten Einheit wurde den Eltern beider Klassen ein Fragebogen ausgehändigt (Anhang 6a). Die einzelnen Fragen wurden nur leicht verändert.

Dies erfolgte, nachdem die Schüler eine schriftliche Überprüfung des Gelernten hatten. Die Eltern mussten diese Überprüfung unterschreiben und auch die Stoffseiten im Biologieheft als Kontrolle abzeichnen.

Die Rücklaufquote in der 1C war mit 86% genau gleich wie bei der ersten Befragung. In der 1D lag sie mit 96% deutlich höher als bei der ersten Befragung (70%). Die Zahlen in Klammer beziehen sich auf die erste Befragung.

### 3.4.1 Auswertung 2. Elternfragebogen 1C

80% (60%) hielten den bilingualen Unterricht jetzt für sinnvoll und 48% (52%) waren der Meinung, dass ihre Englischkenntnisse zu gering waren um ihr Kind unterstützen zu können. 96% (64%) empfanden als wichtig, dass diese Themen früher bereits auf Deutsch behandelt wurden. Nur mehr 16% (64%) fanden, dass es für Schüler einer ersten Klasse zu schwierig sei und 64% (52%) wollen diesen Unterricht erst im 2. Semester.

8% (36%) fürchten, dass diese Form des Unterrichts kognitive Einbußen auf den Biologieunterricht hat. 72% (80%) befanden diesen Unterricht motivierend auf das Fach Englisch und 44% (60%) wollen, dass die sprachliche Vorbereitung zum Teil im Englischunterricht erfolgen soll. Mit 60% exakt gleich beurteilten die Eltern, dass die Schüler so mehr aufpassen müssen.

68% (72%) befanden, dass so ein natürlicher Zugang zur Sprache gegeben sei. Nur mehr 20% (80%) wollen eine Überprüfung von EAA in deutscher Sprache.

36% (44%) fanden, dass es für die Schüler leichter wäre, wenn es in mehreren Fächern unterrichtet würde und 80% (68%) glauben, dass der EAA-Unterricht eine interessante Alternative ist.

Unter „*Sonstige Bemerkungen*“ wurde vermerkt: Es ist leichter, wenn die Wörter zweisprachig auf dem Arbeitsblatt stehen. Es war ein gelungener, ansprechender Unterricht, der meine Tochter begeistert hat.

### **3.4.2 Auswertung 2. Elternfragebogen 1D**

85% (100%) hielten diese Idee für sinnvoll. 60% (50%) fanden ihre eigenen Kenntnisse in Englisch ausreichend um ihr Kind sprachlich unterstützen zu können. 96% (90%) empfanden als wichtig, dass diese Themen bereits einmal auf Deutsch behandelt wurden. 25% (30%) fanden, dass es für Erstklassler zu schwierig sei und unverändert gleich waren die Werte zur Frage ob EAA erst im 2. Semester unterrichtet werden soll (50%).

10% (10%) waren der Meinung dass diese Unterrichtsform auf Kosten von Lerninhalten im Fach Biologie ging. 42% (90%) glaubten, dass es motivierend auf das Fach Englisch war. 40% (70%) wünschten sich eine sprachliche Vorbereitung im Fach Englisch. 64 % (80%) glauben, dass die Schüler so mehr aufpassen müssen.

75% (90%) glauben, dass ihr Kind so einen natürlicheren Zugang zur Sprache bekommen hat und 25% (20%) wollen eine Überprüfung von EAA in deutscher Sprache.

24% (40%) finden, dass es für die Schüler leichter wäre, wenn es in mehreren Fächern unterrichtet würde und 82% (90%) sehen im EAA-Unterricht eine interessante Alternative.

Unter „*Sonstige Bemerkungen*“ wurde vermerkt: Durch den Wechsel innerhalb der Sprache wird es besser verstanden. Mein Kind verwendet Englisch freiwillig in verschiedensten Alltagssituationen und die ganze Familie profitiert davon. Die Anfangserklärungen am Elternabend waren wichtig. Spielerisches Verwenden der Sprache verringert den Stress.

### **3.4.3 Abweichungen zwischen der ersten und der zweiten Befragung bei 20 oder mehr Prozent (Anhang 6a)**

Eltern 1C Klasse

Frage 1: Ich halte die Idee des bilingualen Unterrichts für sinnvoll.

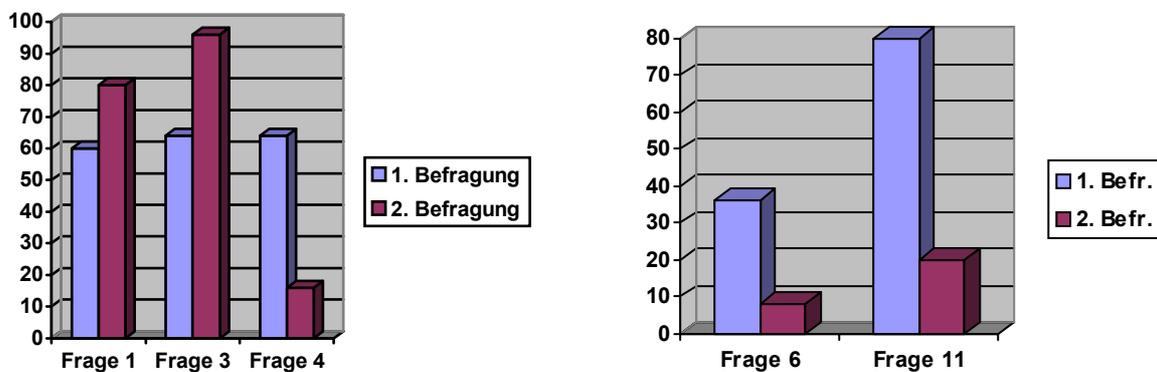
Somit dürften die Erfahrungswerte vom eigenen Kind zu diesem Unterricht hier einen Meinungsumschwung bewirkt haben. Die Eltern hatten doch weniger Vorinformation und mussten sich erst ein Bild davon aus den Erzählungen ihres Kindes und der geleisteten Arbeit aus dem Heft machen. Dies dürfte auch der Hauptgrund für die Abweichungen bei den anderen Fragen sein.

Frage 3: Das Thema im Realienfach soll sowohl auf Deutsch wie auch auf Englisch behandelt werden.

Frage 4: Eine Fremdsprache als Unterrichtsmittel in einem Realienfach ist für die Schüler einer 1. Klasse zu schwierig.

Frage 6: Diese Form des Unterrichts geht auf Kosten von Lerninhalten im jeweiligen Fach.

Frage 11: Die Überprüfung des Gelernten in EAA sollte auf Deutsch und nicht auf Englisch erfolgen.



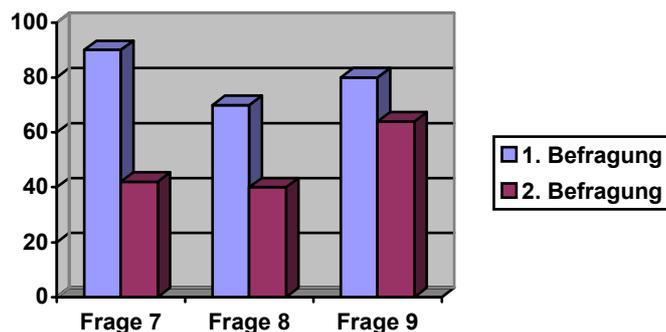
Eltern 1D Klasse

Frage 7: Englisch im Rahmen des Realienunterrichtes ist motivierend auf den Unterricht im Fach Englisch.

Frage 8: Die sprachliche Vorbereitung auf das jeweilige Thema sollte z. T. im Englischunterricht erfolgen.

Frage 9: Beim EAA-Unterricht müssen die Kinder besser aufpassen und merken sich dafür mehr.

Bei der Frage 7 und 8 haben die Eltern wahrscheinlich fest gestellt, dass EAA-Unterricht doch eine eigene Form des Unterrichts darstellt und nicht in direktem Zusammenhang mit dem Unterricht in Englisch steht. Außerdem wurden die Biologiestunden auf Englisch nicht im Englischunterricht vorbehandelt. Dies wäre auch von meiner Seite nicht sinnvoll gewesen, da ich in der 1C das Fach Englisch nicht unterrichte und daher diese beiden Klassen auch dann nicht miteinander vergleichbar wären.



### 3.5 Auswertung der Fragebögen an die Schüler nach Abschluss aller Unterrichtseinheiten (Anhang 6b)

Nach Abschluss aller Unterrichtseinheiten auf Englisch wurden alle Schüler nochmals mittels Fragebogen befragt. (Anhang 6b) Dies erfolgte, nachdem auch der Stoff in Form einer schriftlichen Überprüfung (Lernzielkontrolle) auf Englisch erfolgt ist. In der 1C wurde der Fragebogen von 27 Schülern, in der 1D von 29 Schülern ausgefüllt.

Die Auswertung der beiden Klassen ergab ein fast identisches Bild. Die einzige größere Abweichung ergab sich bei der Frage 1: *Wie haben dir die vier Biologithemen auf Englisch gefallen?*

In der 1C Klasse beurteilten 12 Schüler diesen mit „*sehr gut*“, 13 Schüler mit „*gut*“ und 2 Schüler mit „*weniger gut*“.

In der 1D Klasse bewerteten 25 Schüler dies mit „*sehr gut*“, 2 mit „*gut*“, 1 mit „*weniger gut*“ und 1 Schüler mit „*gar nicht*“.

Ein Schüler bewertete seine Ablehnung damit, dass es ihm zu kompliziert war. Zwei Schüler gaben an, dass es ihnen zu schwer war.

Auf die Frage, welche Stunde am besten gefallen hat, reichten 12 Schüler aus der 1C „*Cats*“ an erster Stelle vor „*Dogs*“ (5), „*Horses*“ (3) und „*Pigs*“ (3).

14 Schüler der 1D reichten „*Dogs*“ an erster Stelle, gefolgt von „*Pigs*“ (6), „*Cats*“ (5) und „*Horses*“ (4).

Die Katze wurde am Schulanfang bereits auf Deutsch im Biologieunterricht behandelt und die Schüler der 1C brachten von zu Hause eine Katze in den Unterricht mit. Diese Lebendigkeit und das damit verbundene Lernen mit allen Sinnen dürfte „*Cats*“ diese erste Position im Ranking eingebracht haben. Außerdem haben in dieser Klasse viele Schüler eine Katze als Haustier. Vielleicht hat aber auch die Abnahme des Interesses an EAA mit Fortdauer des Unterrichts bei den Schülern eine Rolle gespielt, da die Themen ja genau in Abfolge gereiht wurden. Außerdem gaben die Schüler bei der Befragung 4 mal an „*weil es leicht war*“, was ja bei „*Cats*“ am stärksten zutrifft.

Als Gründe dafür wurden in der 1C gewählt:

16 mal - weil mich das Thema sehr interessiert

4 mal - weil es leicht war

3 mal- weil das Arbeiten mit Computer und Beamer toll ist

2 mal - weil es die erste Stunde war

1 mal - weil Englisch wichtig ist

In der **1D** war „Dogs“ die Nummer eins. Vielleicht auch deshalb, weil ich einen Hund besitze und diesen auch z. B. bei Wandertagen mitnehme. Hier scheint mir doch der Einfluss des Klassenvorstandes als bedeutend. Immerhin 9 mal wurde der Hund als Lieblingstier genannt.

In der **1D** waren die Gründe:

9 mal -weil es mein Lieblingstier war

5 mal -weil das Arbeiten mit einem Beamer toll ist

4 mal - weil es leicht war

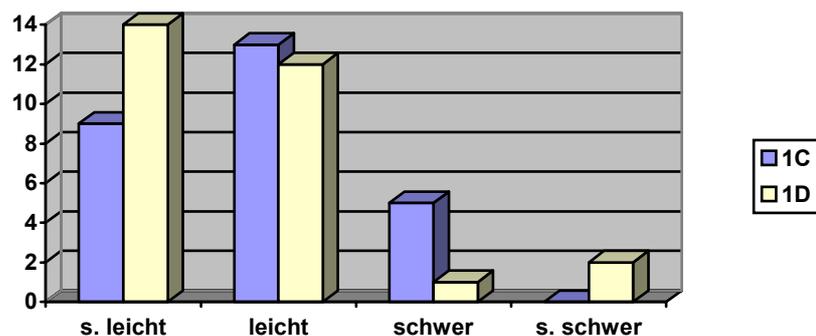
2 mal - weil ein lebender Hund im Klassenzimmer war

2 mal - weil es interessant war

und je einmal – weil es cool war/weil der Lehrer so nett ist/weil auch Musik dabei war.

Unterschiede bei den Antworten auf die Fragen:

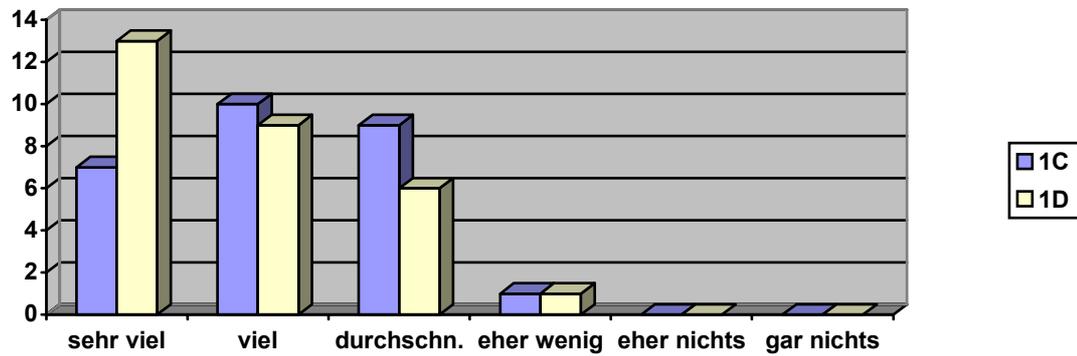
*Wie ist es dir beim Unterricht in englischer Sprache gegangen?*



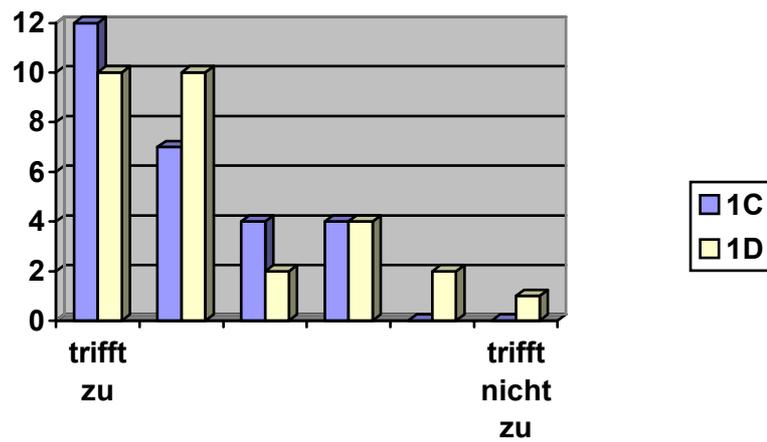
In der 1D unterrichte ich auch Englisch. Unterrichtsmethodik und Stil sind daher in beiden Gegenständen ähnlich. Dies dürfte für die 1D ein Vorteil gewesen sein. Der Prozentsatz der Schüler, die in der zweiten beziehungsweise dritten Leistungsgruppe sitzen, ist in der 1D etwas höher.

Dies bestätigen auch die Antworten auf die nächste Frage.

Wie viel glaubst du, über diese 4 Themen gelernt zu haben?

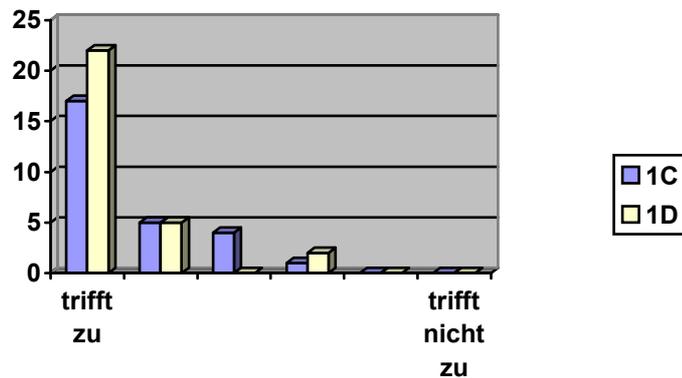


Englisch fällt mir leicht.

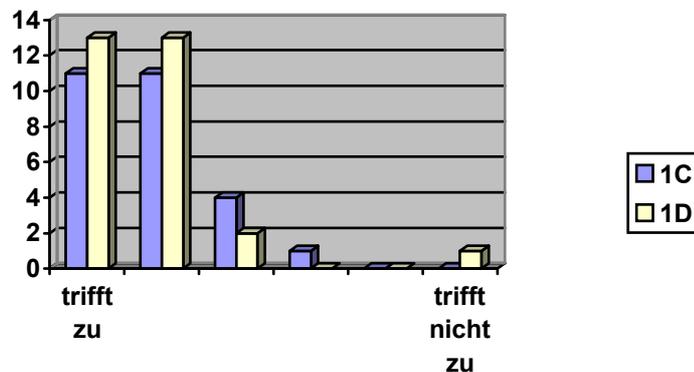


Der Prozentsatz der Schüler, die in einer ersten Leistungsgruppe sitzen, ist in der 1C höher.

*Biologie interessiert mich sehr.*



*Biologie fällt mir leicht.*



Auch hier dürfte ein Zusammenhang zwischen Klassenvorstand und Schülerinteresse bestehen.

## 4 Schlussfolgerungen und Reflexion

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass in leistungsstarken ersten Klassen dieser Unterricht nicht nur ein Experiment bleiben wird. Der Output durch die Schüler rechtfertigt doch den großen Aufwand an Input, der durch umfassende didaktische und sprachliche Überlegungen getragen wird. Es bedarf genauer Bedachtnahme, in welchem Ausmaß sich Lerninhalte aus dem Trägerfach Biologie mit dem Sprachlichen verknüpfen lassen. Eine sprachliche Überforderung nimmt die Freude am Realienfach. Wichtig ist dabei, dass EAA mit Bedacht schrittweise an die Sprachkenntnisse der Schüler herangeführt werden soll. Eine schrittweise Steigerung und das Aufbauen auf vorangegangene Stunden nimmt den Schülern viel Anfangsangst. Schwierige Textpassagen, die öfter einzeln oder gemeinsam in der ganzen Klasse gelesen werden, lassen diese dann für die Schüler nicht mehr so schwer erscheinen. Nicht immer gelingt es, den Spagat zwischen Sprache und Inhalt zu vollziehen. Lückentexte und Auswahlantworten sind hier für die Vereinfachung hilfreich. Kreuzworträtsel und kleine spielerische Einheiten lockern die Stunde auf und bringen wieder Abwechslung. Der Einsatz von Beamer und Computer im Klassenzimmer bringt zusätzliche Reize und Motivation für die Schüler und stellt eine sinnvolle Ergänzung der Methodenvielfalt dar.

Die Synthese von Sprache und Technik wurde von den Schülern gern angenommen. Außerdem ist die Computersprache ja auch Englisch.

Die Einstimmung auf den Unterricht mittels englischer Musik und die damit verbundene Traumreise wirkte auch angstabbauend was aus den Schülerbefragungen der leistungsschwächeren Schülern hervorging. Auch im Privatleben der Schüler spielt englische Musik eine nicht unbedeutende Rolle.

Nach 7 Unterrichtsstunden EAA war bei beiden Klassen ein gewisser Sättigungsgrad erreicht. Nicht nur die Schüler, die sich sprachlich schwerer taten, sondern auch die besseren Schüler wünschten sich wieder einen normalen Unterricht. Vielleicht wäre für den Schüler im Unterricht eine stärkere Durchmischung mit deutschen „Hilfs“wörtern hilfreich gewesen. Am Unterricht selbst wollen die Schüler nichts verändern, auch hatten sie nicht das Gefühl, dass sie kognitiv viel verloren haben.

Vergleicht man die Erwartungshaltung der Schüler am Beginn des Unterrichts mit den Antworten zum abschließenden Fragebogen, so fällt dabei auf, dass die Befürchtungen und Ängste weniger geworden sind. Dosiertes, schrittweises Hineinführen in die Materie und die Tatsache, dass auch ein Test auf Englisch nicht schwerer ist als jener auf Deutsch, tragen auch zum Abbau von Vorurteilen bei.

Die Akzeptanz von EAA durch die Eltern hat im Laufe der Stunden auch einen Wandel erfahren. In der 1C Klasse wurde, was die Idee des bilingualen Unterrichts anbelangte, eine deutliche Meinungssteigerung zu dieser Form des Unterrichts verzeichnet. Wie die Schüler würden sich auch die Eltern mehr deutsches Vokabular wünschen. Außerdem fanden sie, dass dieser Unterricht doch nicht zu schwierig für eine erste Klasse ist. Hier war der zweitgrößte Meinungsumschwung festzustellen. Die größten Vorbehalte wurden durch die maßvolle Überprüfung des Gelernten abgebaut und das, obwohl die schriftliche Überprüfung auf Englisch war. Hier zeigte sich wieder, dass weniger vielleicht mehr sein kann.

Die Unterschiede in den beiden Befragungen der Eltern der 1D Klasse waren nicht so groß. Dies mag vielleicht daran liegen, dass ich in dieser Klasse auch Klassenvorstand bin. Die Eltern haben doch bei diversen Kontakten mit mir mehr darüber erfahren und somit wurden schon in Einzelgesprächen Ängste ausgeräumt. Einzig die Abnahme der Meinung, was die Motivation für das Fach Englisch anbelangt, wäre hier erwähnenswert.

Abschließend möchte ich noch einige allgemeine Bemerkungen zu EAA in der 5. Schulstufe aus der Sicht des Lehrers anführen. Rückblickend betrachtet denke ich, haben die Schüler diese Form des Unterrichts gut angenommen und akzeptiert. Fachliche Inhalte wurden von mir nicht großzügig der Sprache geopfert. Es ist mir auch gelungen, einige Befürchtungen, die zu Beginn des Unterrichtes bei Eltern und Schüler vorhanden waren, auszuräumen. Gerade in diesem Alter ist der Einfluss der Eltern auf die Kinder noch ungemein groß.

Ich glaube, dass ein konstruktives Miteinander von Eltern, Schülern und Lehrern ein größtmögliches Maß an Erfolg bringt und für weitere schöne gemeinsame Stunden in einer fremden Arbeitssprache motiviert.

## Elternfragebogen zum bilingualen Unterricht

### **Bewertung:**

**1 stimmt, 2 stimmt groÙteils, 3 weiÙ nicht, 4 stimmt nur wenig, 5 stimmt nicht**

**(bitte die zutreffende Zahl ankreuzen)**

- |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) Ich halte die Idee des bilingualen Unterrichts für sinnvoll.   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 2) Meine eigenen Englischkenntnisse sind zu gering, um mein Kind sprachlich unterstützen zu können.               | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 3) Das Thema im Realienfach soll sowohl auf Deutsch wie auch auf Englisch behandelt werden.                       | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 4) Eine Fremdsprache als Unterrichtsmittel in einem Realienfach ist für die Schüler einer 1. Klasse zu schwierig. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 5) EAA-Unterricht soll erst im 2. Semester unterrichtet werden.   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6) Diese Form des Unterrichts geht auf Kosten von Lerninhalten im jeweiligen Fach.                                | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 7) Englisch im Rahmen des Realienunterrichts ist motivierend auf den Unterricht im Fach Englisch.                 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 8) Die sprachliche Vorbereitung auf das jeweilige Thema sollte z. T. im Englischunterricht erfolgen.              | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 9) Beim EAA-Unterricht müssen die Kinder besser aufpassen und merken sich dafür mehr.                             | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 10) Mein Kind bekommt durch EAA einen natürlicheren und freieren Zugang zur englischen Sprache.                   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 11) Die Überprüfung des Gelernten in EAA sollte auf Deutsch und nicht auf Englisch erfolgen.                      | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 12) Es ist für die Schüler leichter, wenn EAA in mehreren Realienfächern unterrichtet wird.                       | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 13) EAA-Unterricht ist eine interessante Alternative zum herkömmlichen Unterricht.                                | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

**Sonstige Bemerkungen: bitte hier oder auf die Rückseite schreiben.**

**Bilingual: bedeutet zweisprachig**

**EAA-Unterricht: ist Unterricht, der z. T. in Biologie auf Englisch geführt wird**

### Interviews nach der Stunde

<i>Fragen</i>	<i>Philipp P.</i>	<i>Martin S.</i>	<i>Marina</i>
Hat dir die Stunde Spaß gemacht? Warum?/Warum nicht?			
Wie ist es dir mit dem Englischen ergangen?			
Möchtest du mehr Stunden in Biologie die auf Englisch sind?			
Kommt deiner Meinung nach das Fach Biologie zu kurz?			
Glaubst du, dass diese Form des Unterrichtes dir Vorteile bringt? Warum/warum nicht?			
Was möchtest du an diesem Unterricht verändern?			

# Lesson Plan

**Unterrichtsgegenstand: Biologie und Umweltkunde (EAA)**

**Themenbereich: Cats, 1. Klasse**

## Objectives:

- Learners should be able to pronounce biological facts on cats correctly.
- Learners should be able to understand English sentences referring to cats
- Learners should be able to form sentences when special words are given only.
- Learners should be able to fill in a worksheet correctly.
- Learners should get the information how a beamer works and show interest in it.

Phase/Zeit	Handlungsmuster/Verlauf	Medien	Sozialform
Motivation 5'	An English song is presented to the learners; they close their eyes and escape into a dream A picture of a cat is presented to the learners	Picture of a cat	T -L
Erarbeitung 35'	BT number 1 (find the English words for) is presented to the pupils step by step by the means of a beamer. The teacher speaks out the English words and the learners speak after him/her. After that the information text is presented. This will be done two or three times to make sure that the kids know the facts on the cat and are able to pronounce the words correctly. BT number 2 gives cat information as a cluster. So the learners are asked to form sentences.	Beamer BT 1    BT 2	T  T – L  T – L  T – L LLL
Festigung 10'	Learners fill in a worksheet. Afterwards the solutions are presented by the beamer. Learners check themselves	worksheet beamer  BT 3	IW T  IW

Quellenangabe: GS Multimediaverlag Gerhard Suchy, Biology book 2 – Mammals by Sandra Fierling and Sheena Machotka

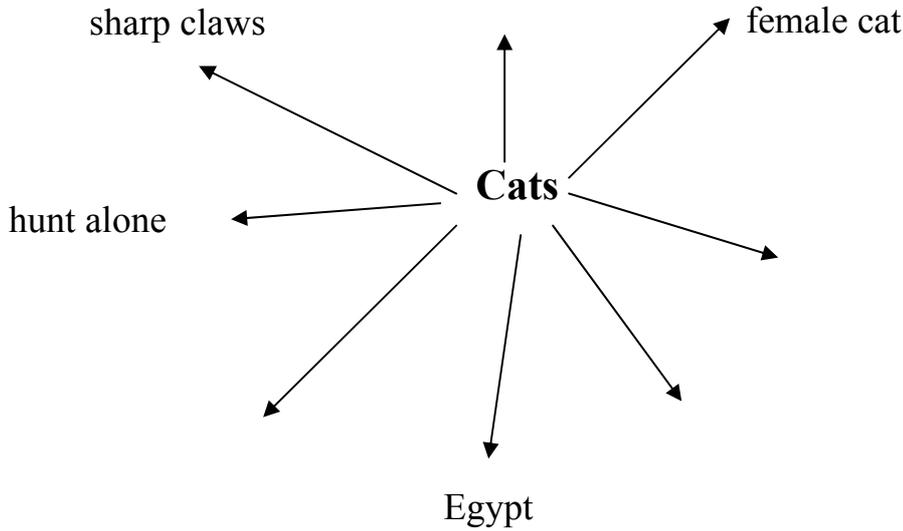
# The Cat

Anhang 2b

There are *36 members* of the cat family. They are *hunters* and most species only eat *meat*, most are *shy* and *live alone*.



members:.....  
 hunters:.....  
 meat:.....  
 shy:.....



Mäuse.....	Kater.....
scharfe Krallen.....	
Katze.....	
Junges.....	jagt alleine.....
Ägypten.....	Säugetier.....

- ✓ The cat lives in homes and likes families.
- ✓ Cats like to *hunt* in gardens and woods *at night*.
  - ✓ They like *warm places*.
  - ✓ They have long or short fur.
  - ✓ Cats have sharp claws to kill mice.
- ✓ *Kittens* are blind and *drink milk* from their mother – they are *mammals*.
- ✓ The *oldest cat* is the Egypt *Falbcat*.
  - ✓ Cats live and *hunt alone*.

# Are you a cat specialist

## specialist?specialistspecialist?

1. Draw a cat:

2. Fill in the missing words:

The cat lives in homes and likes families. Cats like to  
.....in gardens and woods..... They  
like.....

They have long or short fur. Cats have sharp claws to kill  
mice.

.....are .....and .....from their  
mother – they are ..... Cats live  
and.....

The .....is the Egypt.....

# Lesson Plan

**Unterrichtsgegenstand: Biologie und Umweltkunde (EAA)**

**Themenbereich: Dogs, 1. Klasse**

## Objectives:

- Learners should be able to name biological facts on dogs correctly.
- Learners should be able to answer questions on dogs correctly
- Learners should be able to write information on dogs into their exercise books correctly
- Learners should be able to name different breeds of dogs
- Learners should be able to reconstruct the cluster on dogs

Phase/Zeit	Handlungsmuster/Verlauf	Medien	Sozialform
Motivation 1'	Song: "When a dog takes over control" – signation from Kommissar Rex	CD player	T - L
Erarbeitung  25'	Brainstorming: Learners name all the facts on dogs that come into their minds (in German or English) Teacher collects the facts on the board and adds the English expression to the German words After that the teacher makes a cluster (mind map) in English and adds new expressions The teacher reads out the cluster and the pupils speak after him Pupils name the different breeds of dogs	Board BT 1  Beamer  Beamer	T - L  T T - L  T - L
Schriftliche Fixierung 10'	Pupils write and fill out the gaps in their first part of their exercise sheet	Exercise sheet	L - L
Kontrolle 4'	Results are presented by the means of a beamer Learners check themselves	Beamer	T - L
Erarbeitung 10'	BT number 2 is presented and more information on dogs is given (dog's behaviour and use by men)	Beamer	T - L

Wiederholung 20'	Brainstorming: Learners name all the facts on dogs which they can remember Facts are shown on the living dog	Living dog	T - L
Wiederholung 10'	Pupils write and fill out the gaps in their second part of their exercise sheet	Exercise sheet	IW
Kontrolle 10'	Results are presented by the means of a overhead Learners check themselves	Overhead	IW
Transfer	Learners draw a dog and label the parts of a dog	Overhead Exercise sheet	IW

Quellenangabe: GS Multimedialverlag Gerhard Suchy, Biology book 2 – Mammals by Sandra Fierling and Sheena Machotka



the.....

Fill in the gaps gggaps:

The dog is descended from the..... Today .....species of wild dog are spread around the world. (dingoes, jackals, coyotes..)

Dogs are intelligent and help us. All dogs have good.....

Most of them can run.....to catch their prey.

They have .....claws that are non.....

Dogs mark their territory with.....

Nowadays there are many breeds of dogs:



We use dogs to help the....., to .....looking for..... lost in the snow and to check people and luggage for .....etc.

Use the words in the Word Bank to complete the sentences:

blind at birth, four to six dogs, jackals and coyotes, bitch, meat, puppies, bitch, tail, protect

- The names of young dogs are..... and the female dog is called..... which gives birth to ..... which are.....
- Dogs .....our houses, are intelligent and need man as “lead wolf“. Their ears show us if a dog is friendly or angry. (Watch the dog’s ears and.....! Ears are pricked up if it’s watchful.)
- Their favourite food is ..... but they need cereals and vegetables as well. Dogs are carnivores. (Fleischfresser)
- The relatives of dogs are.....

**Draw a dog. Use the words to label the parts of a dog. Use a dictionary where necessary.**

**Words: ear, eye, shoulder, nose, back, forefoot, cheek, hind-foot, tail, hip, muzzle**

## The horse



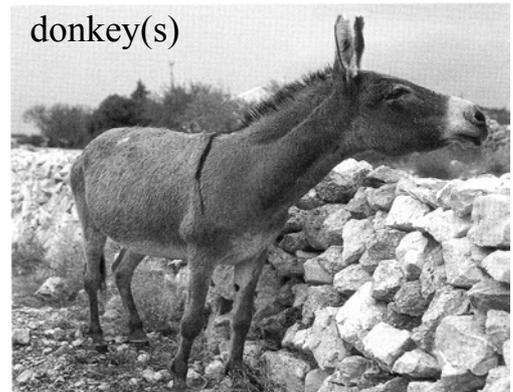
**Words :** stallion  %herbivores  
herds 40 years trot  
horse races tail mule foals  
good sight, hearing hooves (2) mane  
gallop smell middle of the toe  
wild horse carry loads  
mares  Š blinkers

### Try to fill in the words now:

The \_\_\_\_\_ is the grandfather of our horses today.

Wild horses live in \_\_\_\_\_ with a \_\_\_\_\_, many \_\_\_\_\_ and their children called \_\_\_\_\_.

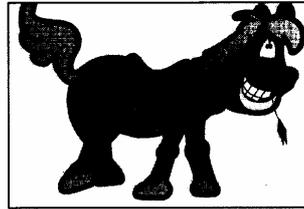
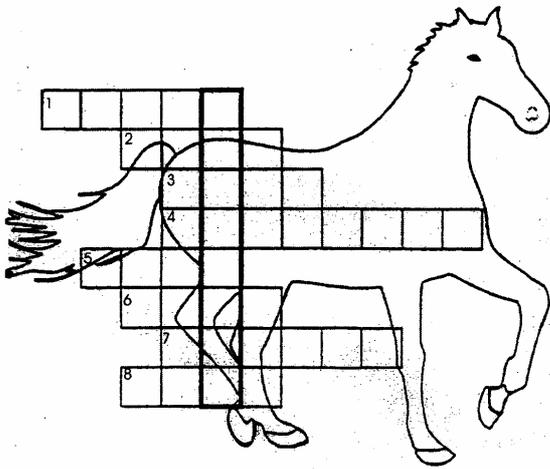
They have \_\_\_\_\_ and \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ or \_\_\_\_\_ on the \_\_\_\_\_.



Match the words to the picture: tail, mane, blinkers, hooves



Horse words:



1. Horses like to eat this
2. Mostly their favourite food
3. A female horse
4. Sunglasses for horses
5. A baby horse
6. A body part that humans don't have
7. Which animals are we talking about?
8. Has this along the back of its neck

The word in the middle means a \_ \_ \_ \_ horse!

How many words can you find?

S	B	L	I	N	K	E	R	S	I	F
R	T	R	O	T	R	A	T	O	T	
O	M	A	R	E	I	I	C	A	R	P
F	O	A	L	R	P	D	E	O	M	O
A	I	P	P	L	E	E	P	I	A	L
R	B	O	F	I	I	S	T	A	N	L
M	O	N	A	A	H	O	R	S	E	A
H	A	Y	T	T	R	U	N	K	I	G

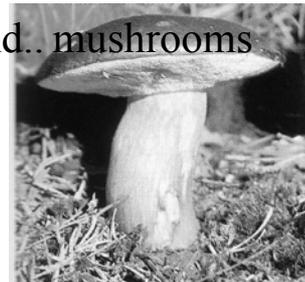
- blinkers
- corn
- foal
- girth
- hay
- mane
- moss
- oats
- pony
- tail
- trio
- sport
- stallion
- tail
- tail

### ***Domestic pigs and wild pigs (boars)***

Domestic pigs come from the wild boar. A domestic pig can weigh twice as much as a wild pig. Pigs can give birth to 20 piglets. Pigs are clever and intelligent. They like to bathe in mud which cools them down and protect their skin from insects.

Pigs have a good smell and they can be used to find.. mushrooms

They have cloven hooves and walk on the tips of their toes.



Their meat is called pork □ ham and bacon are pork products. Their skin (hide) produces a fine leather.

Pigs can eat almost everything and are therefore classed as **omnivores**.

#### **Find the English words for**

Hauschwein \_\_\_\_\_ wiegen \_\_\_\_\_

Wildschwein \_\_\_\_\_ Ferkel \_\_\_\_\_

klug \_\_\_\_\_ baden \_\_\_\_\_

Schlamm \_\_\_\_\_ abkühlen \_\_\_\_\_

schützen \_\_\_\_\_ Insekten \_\_\_\_\_

Paarzeher \_\_\_\_\_ Fleisch \_\_\_\_\_

Haut \_\_\_\_\_ Allesfresser \_\_\_\_\_

Schwein \_\_\_\_\_ Eber \_\_\_\_\_



Wild pigs are smaller and have a coat of thick hair. Their young have stripes (to help them hide). They live in woods. They eat acorns (Eicheln), roots and worms.

**Fill in the gaps:**

The meat of the pig is called \_\_\_\_\_ .  
 \_\_\_\_\_ and \_\_\_\_\_ are pork products.  
 Pigs like to bathe in \_\_\_\_\_ .

A baby pig is called \_\_\_\_\_. Pigs are \_\_\_\_\_ and intelligent. Pigs weigh between 140 and 300 \_\_\_\_\_. Pigs skin gives us high quality \_\_\_\_\_. The female pig is called \_\_\_\_\_. The male pig is called \_\_\_\_\_. Wild pigs live in \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ live in sties.

**Comparing pigs – read the sentences below. Some are about domestic pigs others about wild pigs. Some are about**



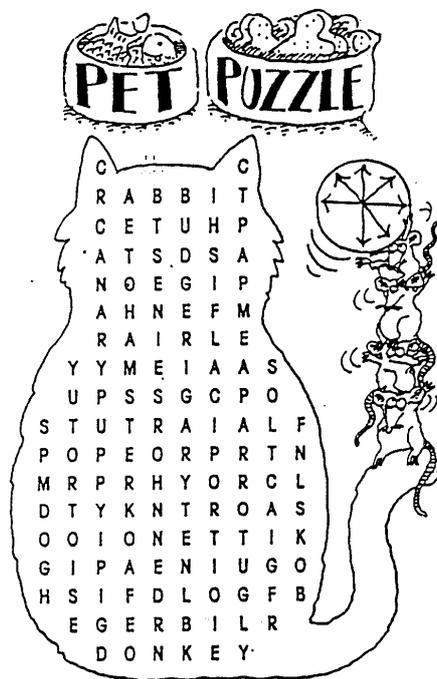
They have striped babies. \_\_\_\_\_  
 They have a long head. \_\_\_\_\_  
 They are clever. \_\_\_\_\_  
 They live on farms. \_\_\_\_\_  
 They are omnivores. \_\_\_\_\_  
 They have cloven hooves. \_\_\_\_\_

They eat acorns, roots and worms. \_\_\_\_\_  
 They have long, thick hair. \_\_\_\_\_  
 They like to bathe in mud. \_\_\_\_\_  
 They have curly tails. \_\_\_\_\_  
 The hippo is their relative. \_\_\_\_\_



# PET PUZZLE

Twenty pets are hiding in the pet puzzle below. Put a circle around them when you have found them. Write their names down in alphabetical order below the puzzle. Underline any pets that you have.



- |               |         |
|---------------|---------|
| MOUSE         | PARROT  |
| KITTEN        | CANARY  |
| TORTOISE      | PONY    |
| GERBIL        | FOAL    |
| GOLDFISH      | DONKEY  |
| PIGEON        | HORSE   |
| BUDGERIGAR    | DOG     |
| GUINEA PIG    | PUPPY   |
| RABBIT        | HAMSTER |
| TROPICAL FISH | CAT     |




---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

## 2. Elternfragebogen zum bilingualen Unterricht

### **Bewertung:**

**1 stimmt, 2 stimmt groÙteils, 3 weiÙ nicht, 4 stimmt nur wenig, 5 stimmt nicht**

**(bitte die zutreffende Zahl ankreuzen)**

- |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) Ich halte die Idee des bilingualen Unterrichts noch immer für sinnvoll.  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 2) Meine eigenen Englischkenntnisse waren zu gering, um mein Kind sprachlich unterstützen zu können.              | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 3) Es war wichtig, dass diese Themen im Realienfach auch auf Deutsch behandelt worden sind.                       | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 4) Eine Fremdsprache als Unterrichtsmittel in einem Realienfach war für die Schüler einer 1. Klasse zu schwierig. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 5) EAA-Unterricht soll erst im 2. Semester unterrichtet werden.   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6) Diese Form des Unterrichts ging auf Kosten von Lerninhalten im Fach Biologie.                                  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 7) Englisch im Rahmen des Realienunterrichts war motivierend auf den Unterricht im Fach Englisch.                 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 8) Die sprachliche Vorbereitung auf das jeweilige Thema sollte z. T. im Englischunterricht erfolgen.              | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 9) Beim EAA-Unterricht mussten die Kinder besser aufpassen und haben sich daher mehr gemerkt..                    | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 10) Mein Kind bekam durch EAA einen natürlicheren und freieren Zugang zur englischen Sprache.                     | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 11) Die Überprüfung des Gelernten in EAA sollte auf Deutsch und nicht auf Englisch erfolgen.                      | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 12) Es wäre für die Schüler leichter, wenn EAA in mehreren Realienfächern unterrichtet wird.                      | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 13) EAA-Unterricht ist eine interessante Alternative zum herkömmlichen Unterricht.                                | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

**Sonstige Bemerkungen: bitte hier oder auf die Rückseite schreiben.**

## Fragebogen

1. Wie haben dir die vier Biologithemen auf Englisch gefallen?

sehr gut       gut       weniger gut       gar nicht

Gib bitte Gründe dafür an, wenn du „weniger gut“ oder „gar nicht“ angekreuzt hast.

2. Welche Stunde hat dir am besten gefallen?

Warum?

3. Wie ist es dir beim Unterricht in englischer Sprache gegangen? Es war für mich ..

sehr leicht       eher leicht       eher schwer       zu schwer

4. Wie viel glaubst du, über diese 4 Themen gelernt zu haben?

—————>  —————>  —————>  —————>  —————>

sehr viel gar nichts

5. Hast du dir leichter getan, je öfter so unterrichtet worden ist?

ja       nein       weiß nicht

6. Zum Schluss noch ein paar Aussagen zu deiner Person:

	trifft zu						trifft nicht zu
Englisch interessiert mich sehr.	<input type="radio"/>						
Englisch fällt mir leicht.	<input type="radio"/>						
Biologie interessiert mich sehr.	<input type="radio"/>						
Biologie fällt mir leicht.	<input type="radio"/>						

Danke für deine Mitarbeit.

Quellenverzeichnis:

GS Multimedialverlag Gerhard Suchy, Biology book 2 – Mammals by Sandra Fierling and Sheena Machotka

Herbert Altrichter, Peter Posch - Lehrer erforschen ihren Unterricht

Joachim Jaenicke, Wolfgang Jungbauer – BIO logisch 1